

Unternehmen nutzen fortschrittliche Ausbildungsstrategien

Ausbildungsbeauftragte setzen bei Siemens auf jahrzehntelange Erfahrung



Der rasche Wandel in der Arbeitswelt stellt zunehmend höhere Anforderungen an Nachwuchskräfte. Von diesem raschen und drängenden Wandel ist in besonderem Maße der Bereich der Berufsausbildung betroffen. Es gilt, kurzfristig zu reagieren und die berufliche Qualifizierung ständig zu verbessern. Neue Strategien in der Ausbildung müssen entwickelt werden, die häufig über die üblichen Inhalte der Berufsausbildung hinaus gehen.

Bei Umfragen wird jedoch schnell deutlich, dass viele Unternehmen die Aufgabe junge Menschen auszubilden, wegen des finanziellen und zeitlichen Aufwandes als wenig lohnenswert be-

trachten. Eine Milchmädchenrechnung wie die Demographie unmissverständlich zeigt. Denn in rund fünf Jahren wird es 30 bis 40 Prozent weniger Schulabgänger geben, die als Ausbildungsinteressierte zur Verfügung stehen. Attraktive Bildungskonzepte sind also nötig, um den zukünftig dringend benötigten guten Nachwuchs auszubilden.

Innerhalb der Siemens Berufsbildung in Paderborn kommen Ausbildungsstrategien zum Tragen, die sich bereits als sehr erfolgreich erwiesen haben. Mit dem Schwerpunkt IT in allen seinen Ausrichtungen werden hier Berufsbilder unterrichtet, die zukunftsweisend sind.

Zu den herkömmlichen Qualifizierungsanforderungen der IHK-Berufsbilder und der Studienordnungen kommen optionale Zusatzausbildungen, die in die Blockunterrichtsphasen mit einfließen:

- Vertiefung von berufsspezifischem Wissen in IT-nahen Themenfeldern,
- Ausbau von Sozialkompetenzen wie Teamfähigkeit, Kooperation und Konfliktbewältigung,
- Entwicklung von Methodenkompetenz im Umgang mit neuen Medien und der Steuerung von Projekten sowie,
- Stärkung von Business-Kompetenzen durch Unternehmensplanspiele und Fremdsprachentraining.

Rund 500 Auszubildende verlassen jedes Jahr die Bildungseinrichtung mit fundiertem Fachwissen, beeindruckenden Abschlüssen und hoher Motivation für künftige Herausforderungen. Viele davon werden direkt in die Ausbildungsbetriebe übernommen, die anderen haben gute Chancen auf dem freien Markt. Dazu einige Stimmen von Auszubildenden:

- „Ich habe später bessere Übernahmemöglichkeiten, da ich schon drei Jahre als vollwertiges Betriebsmitglied tätig war. Das schafft Erfahrung, Routine und gute Kontakte“, so Richard Krause von Wincor Nixdorf, Bachelor in Management with Engineering (ETB).
- „Wir kennen bereits im ersten Ausbildungsjahr Mitschüler aus ganz Deutschland. Hier bekommt das Stichwort „Netzwerke schaffen“ konkrete Bedeutung,“ sind sich Verena Walter + Daniela Fembök einig, beide werden als Office Management Assistent ausgebildet und kommen von der Siemens AG, ICM aus München.
- Mike Lambert aus Frankfurt kommt von der Dresdner Bank und macht seinen Fachinformatiker für Systemintegration: „Wir haben hier ein optimales Arbeitsklima. Ich bin erstaunt, was ich bei uns in der Bank direkt einsetzen kann, was ich vorher im Unterricht gelernt habe.“

Mittlerweile bilden bereits über 100 Unternehmen, Öffentliche Verwaltun-



Praxisnah: Der Schwerpunkt IT bietet zukunftsweisende Berufsbilder.

gen und Institutionen aus dem gesamten Bundesgebiet gemeinsam mit der Siemens Berufsbildung in Paderborn aus. Sie nutzen auf einer kooperativen, gleichberechtigten Basis die Kompetenzen, Ressourcen und Erfahrungen von Siemens für Effizienz und Wirtschaftlichkeit in ihrer Ausbildung. Viele dieser Ausbildungsbetriebe sind fest davon überzeugt, dass sie langfristig davon profitieren werden. Hohe Qualifikation ist gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine gute Kapitalanlage.

Weitere Informationen zur Siemens Professional Education in Paderborn und über das Berufskolleg ATIW finden Sie unter: <http://www.spep.de>

bzw. <http://www.atiw.de> oder können Sie erfragen unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 – NACHWUCHS = 0800 / 622498247

Die Siemens Professional Education mit dem Berufskolleg ATIW (Ausbildungszentrum für Technik, Informationsverarbeitung und Wirtschaft) in Paderborn bildet als staatlich genehmigte Ersatzschule (Berufsschule), für die Siemens AG und andere Unternehmen in den Bereichen Informatik, Wirtschaft, Elektronik und Metalltechnik aus. Schwerpunkt ist die Informatik. Die Teilnahme am Unterricht im ATIW ersetzt den Besuch einer öffentlichen Berufsschule. Über den normalen IHK-Standard hinaus werden bereits während der Ausbildung Zusatzkurse und Weiterbildungen erworben, die im Rahmen der Ausbildung ein hohes Qualitätsniveau auf allen Ebenen schaffen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, praxisorientierte Ausbildungen über Duale und kooperative Studiengänge zu beschreiten. Zur Zeit werden ca. 1200 Berufsschüler/-innen und Studenten/-innen bei der Siemens Professional Education in Paderborn unterrichtet. Die Ausbildungsgänge beginnen jeweils im Herbst.

Über den Autor:

Frank-Michael Preuss lebt und arbeitet als Journalist und Fotograf in Hannover. Er führt dort auch das Redaktionsbüro für Bild & Text mit der Ausrichtung PR und Öffentlichkeitsarbeit.



Training im Team: Hohe Qualifikation ist die beste Kapitalanlage.